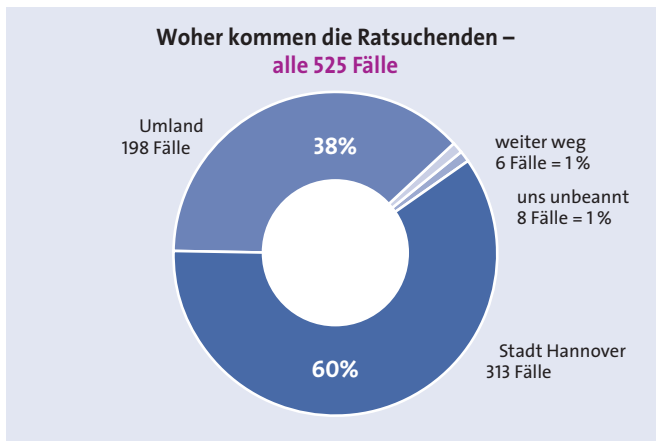


Ein Rückblick auf unsere Arbeit im Jahr 2021

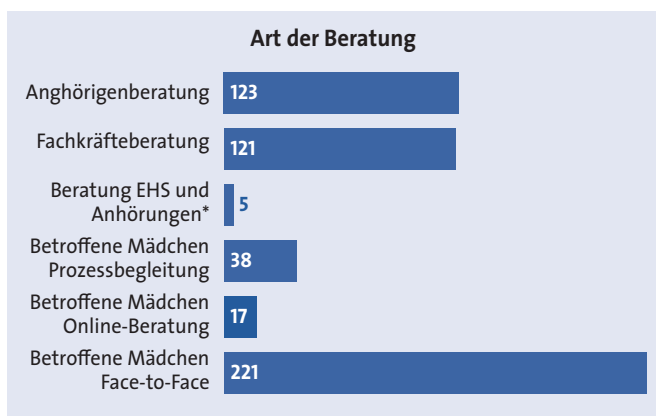
Die Anzahl der Fälle, in denen wir unterstützen können, ist abhängig von der Komplexität eines Falls, der Frequenz und der Anzahl der Kontakte pro Fall sowie von den Kapazitäten der Beratungsstelle. Deshalb sagt die Zahl der Fälle wenig über die tatsächlichen Bedarfe aus.

Unsere Angebote richten sich hauptsächlich an Ratsuchende aus der gesamten Region Hannover. Wenn diese unsere Online-Beratung oder die telefonische Beratung in Anspruch nehmen, erfahren wir in einigen Fällen nicht, woher die Ratsuchenden stammen, da Violetta auf Wunsch anonym berät.



Im Jahr 2021 haben wir in 525 Fällen mit insgesamt 2.424 Kontakten beraten. Darunter waren 281 Fälle mit 1.798 Kontakten, bei denen sich die betroffenen Mädchen und Frauen direkt an Violetta wandten.

In 123 Fällen suchten Angehörige – meist die Mütter oder die Eltern – Rat bei der Beratungsstelle und in 121 Fällen nahmen Fachkräfte Beratung in Anspruch. Dies waren u.a. Mitarbeiter*innen des Jugendamtes, anderer Beratungseinrichtungen, Lehrkräfte, Erzieher*innen, Mitarbeiter*innen der Sozialpädagogischen Familienhilfe.



* Beratung bei Anträgen beim Ergänzenden Hilfesystem / Fonds Sexueller Missbrauch und vor Anhörungen bei der Aufarbeitungskommission sexuellen Kindesmissbrauchs

Um die oft komplexen Zusammenhänge zu illustrieren, zählen wir im Folgenden die Charakteristika einiger Fälle auf:

- In 22 Fällen handelte es sich um eine **Kindeswohlgefährdung**.
- In 72 Fällen war das **Internet** von Bedeutung.
- In 16 Fällen spielten **sogenannte K.O.-Tropfen** eine Rolle.
- In sechs Fällen handelte es sich um **sogenannten Geschwisterinzent**.
- In 8 Fällen war das **übergriffige Kind noch im Vorschulalter** und in weiteren 20 Fällen ein Kind unter 14 Jahren.
- In 18 Fällen handelte es sich um eine **Gruppentat**.
- In 3 Fällen verübte den Übergriff ein **sogenannter Loverboy**.
- In 31 Fällen waren **weitere Kinder betroffen**.
- In 44 Fällen, in denen Mädchen, Angehörige oder Fachkräfte Beratung bei Violetta in Anspruch genommen haben, war der **sexuelle Missbrauch durch eine*n Professionelle*n** der Anlass für die Kontaktaufnahme.

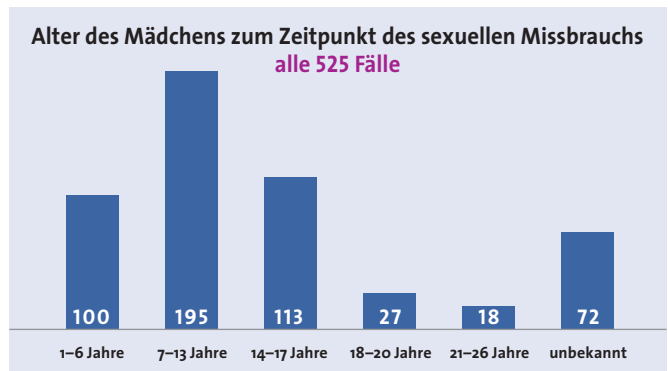
Wir Mitarbeiterinnen sind **nicht** verpflichtet, Strafanzeige zu stellen und tun dies auch nicht – wir begleiten aber auf Wunsch die Entscheidungsfindung.

Viele kindliche und jugendliche Opfer wissen nicht, was in einem Gerichtsverfahren auf sie zukommt. Vielen fällt es schwer, ihre Angst, Scham und Schuldgefühle zu überwinden und in einer Gerichtsverhandlung über das Erlebte zu sprechen. Möglicherweise leiden die Betroffenen zum Zeitpunkt der Verhandlung noch unter den Folgen. Das alles beeinträchtigt ihre Aussagefähigkeit.

Mit unserem Angebot der Psychosozialen Prozessbegleitung bieten wir altersgemäße Informationen und konkrete Begleitung vor, während und nach einer Gerichtsverhandlung.

Im Jahr 2021 haben von den Ratsuchenden 101 Betroffene oder ihre Angehörigen eine Strafanzeige erstattet – in 99 Fällen wurde eine Strafanzeige durch andere erstattet. In 38 Fällen haben die Mädchen Psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch genommen.

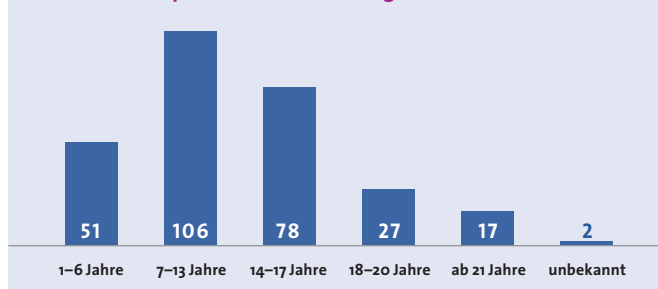
Von allen 525 Fällen wurde durch 101 Betroffene oder Angehörige Anzeige erstattet – 99 Anzeigen durch andere Beteiligte.



Häufig werden Mädchen im frühen Kindesalter Opfer sexualisierter Gewalt. Gerade dann ist es immens wichtig, Angehörige und Fachkräfte zu beraten. Denn sie sind es, die den entscheidenden und oft auch einzigen Zugang zu dem Kind und zur Gewaltsituation haben. In diesen Beratungen steht das betroffene Mädchen im Fokus der Unterstützung – nicht das Besprechen allgemeiner Erziehungsprobleme oder die generelle Wissensvermittlung für Fachkräfte.

Wir unterstützen Angehörige und Fachkräfte dabei, Betroffene nicht durch unangemessene Reaktionen zusätzlich zu schädigen und Schutzmaßnahmen vor weiterer Gewalt zu entwickeln und einzuleiten. Private oder professionelle Bezugspersonen können dieses Angebot auch in Anspruch nehmen, wenn das betroffene Kind nicht bei Violetta in der Beratung ist.

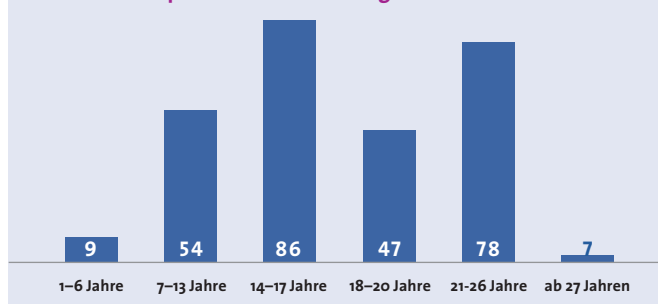
**Alter des Mädchens zum Zeitpunkt des sexuellen Missbrauchs
persönlich in Beratung – 281 Fälle**



Viele Mädchen wenden sich allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt an Violetta – zum Beispiel, wenn die Gewaltsituation beendet ist, ihre Folgen aber andauern.

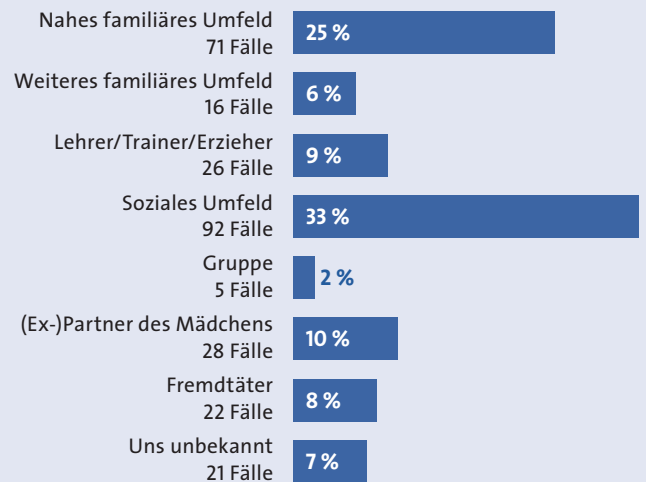
Scham- und/oder Schuldgefühle aufgrund der erlittenen Gewalterfahrung können dazu führen, dass die Betroffenen zunächst versuchen, alleine mit dem erlittenen sexuellen Missbrauch »zurechtzukommen«. Oder sie können die Übergriffe erst zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend einordnen.

**Alter des Mädchens zum Zeitpunkt der Beratung
persönlich in Beratung – 281 Fälle**



Wie in den Jahren zuvor stammte ein Großteil der mutmaßlichen Täter und Täterinnen aus dem familiären oder nahen sozialen Umfeld. In drei aller 525 Fälle wurde der sexuelle Missbrauch durch eine Frau ausgeübt.

**Täter-Opfer-Beziehung
Mädchen persönlich in Beratung – 281 Fälle**

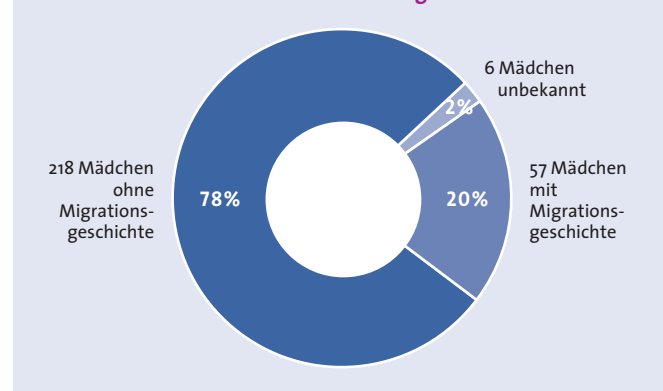


ERLÄUTERUNGEN

Gruppe: Das Mädchen wurde von mehreren (mutmaßlichen) Täter*innen aus einer Gruppe sexuell missbraucht/ vergewaltigt.

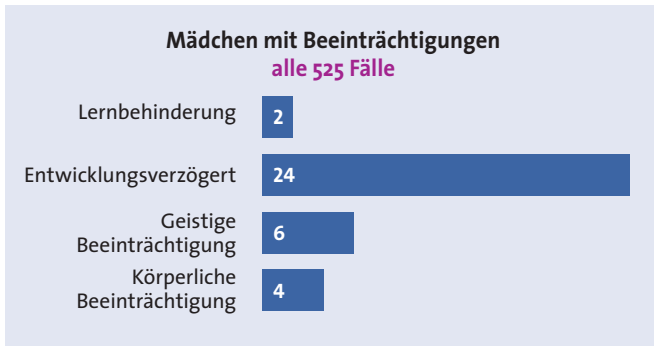
Soziales Umfeld: (Mutmaßliche) Täter*innen kommen aus der näheren Umgebung des Mädchens, sind aber nicht verwandt und stehen in keinem pädagogischen Kontext.

**Betroffene mit Migrationsgeschichte
Mädchen direkt in Beratung – 281 Fälle**



Wir haben langjährige Erfahrungen in der Beratung, Fortbildung und Prävention für Mädchen mit Beeinträchtigungen. Violetta arbeitet mit Förderschulen und (teil-)stationären Einrichtungen der Behindertenarbeit zusammen. In dem vom Familienministerium geförderten Modellprojekt »BeSt – Beraten und Stärken zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen« war Violetta von 2015 bis 2020 eine von zehn bundesweit beteiligten Fachberatungsstellen. Diese Kenntnisse und Erfahrungen fließen in unsere Beratung und Fachberatung, Fortbildungen und Präventionsangebote ein.

Fortsetzung von Seite 7



(Mehrfachnennungen möglich)

Kein Kind kann sich alleine schützen! Deshalb sind in erster Linie Erwachsene die verantwortlichen Ansprechpersonen für unsere Präventionsangebote. Kinder und Jugendliche werden mit auf sie zugeschnittenen Angeboten berücksichtigt und angesprochen.

Vorrangig werden Elternabende, Fortbildungen, Präventionsprojekte in Schulen, Beratungsrundläufe und fallunabhängige Fachberatungen bei uns angefragt.

Insgesamt haben an von uns durchgeführten Fortbildungen und Workshops 1.546 Fachkräfte aus der Stadt und der Region/Umland sowie aus ganz Niedersachsen teilgenommen.

Mit Informationsveranstaltungen, thematischen Beratungen und Elternabenden sowie der Anleitung von Praktikantinnen haben wir weitere 323 Personen erreicht.

Somit hatten wir im Präventionsbereich Kontakt mit insgesamt 1.869 Erwachsenen und 100 Schüler*innen.

Unser Präventionskoffer wurde insgesamt viermal ausgeliehen.

56 Fortbildungen ^{1) 2)}	833 Fachkräfte
16 Leitungen von Workshops ¹⁾	419 Fachkräfte
4 Elternabende	94 Mütter und Väter
16 Besuche der Beratungsstelle	152 Auszubildende und Student*innen
31 Thematische Beratungen Einzelpersonen	76 Fachkräfte
5 Besuche der Beratungsstelle	100 Schüler*innen
9 weitere Präventionsveranstaltungen	294 Teilnehmer*innen
Anleitung von Praktikantinnen	1 Studentin

1) Für Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Mitarbeiter*innen anderer Beratungsstellen, der Opferhilfeeinrichtungen, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialpädagogischen Familienhilfe, für psychosoziale Fachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Jugendhilfe, Kliniken und Jugendverbänden, für Psychotherapeut*innen und Lehrer*innen

2) Die Fortbildungen haben eine unterschiedliche Dauer: halbtags bis dreitägig

»Meine Tochter wurde sexuell missbraucht. Was kann ich für sie tun?«

»Ich komme selbst nicht damit klar, dass ›das‹ passiert ist, was soll ich tun? Was mache ich mit meinen eigenen Gefühlen?«

»Meine 13-jährige Tochter chattet mit einem Mann, sie schickt ihm auch Nacktfotos. Was kann ich tun?«



Diese und viele andere Fragen beschäftigen Eltern, die sich an uns wenden. Wir haben häufig gestellte Fragen gesammelt und unsere Antworten auf unserer Homepage veröffentlicht. Dort finden Sie auch Tipps, an wen Sie sich wenden können, wenn Sie weitergehende Unterstützung brauchen: <https://www.violetta-hannover.de/haeufige-fragen>

Violetta ist Mitglied in folgenden Verbänden

